Scholl-Info

Zeitung des Geschwister-Scholl-Gymnasiums

Ausgabe 5 / April 2010

GEMEINSAM SCHULE GESTALTEN

DAS SCHULJAHR DER M-JUBILÄEN

Von Hans-Hermann Schrader

Maubeuge, Melbourne, Moskau! Drei unserer Partnerschulen liegen in Städten, die mit M beginnen. Wie der Zufall es will, wiederholen sich bestimmte Ereignisse gerade zum fünften, zehnten oder zwanzigsten Mal. Zum fünften Mal ist eine ganze Gruppe von Schülerinnen und Schülern zum Austausch in Melbourne - mit 25 Teilnehmern und zwei begleitenden Lehrkräften die bisher größte Gruppe. Da dies nur alle zwei Jahre stattfindet, kann man es auch als zehnjähriges Jubiläum ansehen.

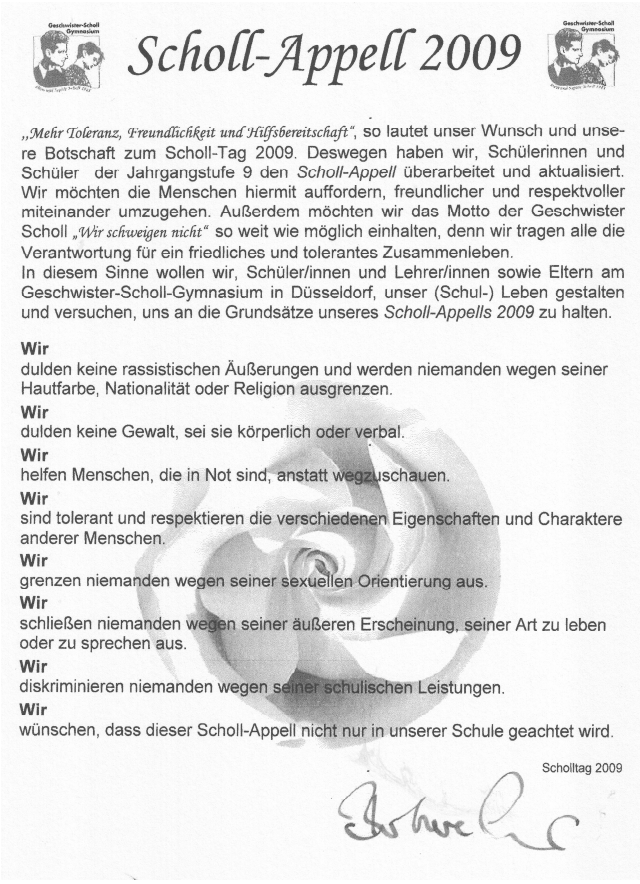
Auch in Maubeuge wurde jetzt gerade das zehnjährige Jubiläum gebührend gefeiert. Monsieur Vanachter, der Schulleiter unserer Partnerschule Notre Dame de Grace, hat alle Kolleginnen und Kollegen, die jemals an den Austauschen beteiligt waren, zu einer wunderschönen Feier eingeladen (siehe Seite 15). Es begann mit einem Mittagessen, wie es nur in Frankreich denkbar ist. Man lässt sich Zeit, genießt das Essen und hat genügend Gelegenheit für die Festreden und die Unterhaltung.

Mit unserer Partnerschule in Moskau verbindet uns inzwischen eine zwanzigjährige Freundschaft. Die Feier zu diesem Anlass wurde in unserer Aula abgehalten und auch hier haben wir viele unserer langjährigen Unterstützer eingeladen. Die Präsentation in unserem Foyer haben viele gesehen und bewundert.

Auffällig ist, dass alle unsere Partnerschulen ihre „Corporate Identity" deutlich pflegen. Hier gibt es einen gewissen Nachholbedarf am Scholl, trotz Schollappell und Schollpreis. Deshalb freue ich mich über die Idee der SV, einen Wettbewerb für ein Logo zu starten. Das bisher bekannte Logo mit den Geschwistern Scholl ist für Publikationen hervorragend geeignet und soll dort auch weiterhin seinen wichtigen Platz haben. Für Textilien ist es aber kaum geeignet, so dass die Initiative der SV genau auf diese „Marktlücke" zielen soll. Ich wünsche diesem Wettbewerb einen vollen Erfolg.

NRW-SCHULMINISTERIN UNTERSCHREIBT SCHOLL-APPELL 2009

MINISTERIN BARBARA SOMMER UNTERSTÜTZT AUSDRÜCKLICH DAS ANLIEGEN DES ‚SCHOLL-APPELLS'



Scholl-Appell 2009

„Mehr Toleranz, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft", so lautet unser Wunsch und unsere Botschaft zum Scholl-Tag 2009. Deswegen haben wir, Schülerinnen und Schüler der Jahrgangstufe 9 den *Scholl-Appell* überarbeitet und aktualisiert. Wir möchten die Menschen hiermit auffordern, freundlicher und respektvoller miteinander umzugehen. Außerdem möchten wir das Motto der Geschwister Scholl *„Wir schweigen nicht"* so weit wie möglich einhalten, denn wir tragen alle die Verantwortung für ein friedliches und tolerantes Zusammenleben.
In diesem Sinne wollen wir, Schüler/innen und Lehrer/innen sowie Eltern am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Düsseldorf, unser (Schul-) Leben gestalten und versuchen, uns an die Grundsätze unseres *Scholl-Appells 2009* zu halten.

Wir
dulden keine rassistischen Äußerungen und werden niemanden wegen seiner Hautfarbe, Nationalität oder Religion ausgrenzen.
Wir
dulden keine Gewalt, sei sie körperlich oder verbal.
Wir
helfen Menschen, die in Not sind, anstatt wegzuschauen.
Wir
sind tolerant und respektieren die verschiedenen Eigenschaften und Charaktere anderer Menschen.
Wir
grenzen niemanden wegen seiner sexuellen Orientierung aus.
Wir
schließen niemanden wegen seiner äußeren Erscheinung, seiner Art zu leben oder zu sprechen aus.
Wir
diskriminieren niemanden wegen seiner schulischen Leistungen.
Wir
wünschen, dass dieser Scholl-Appell nicht nur in unserer Schule geachtet wird.

Scholltag 2009

Bei ihrem Besuch im März 2009 informierte sich Frau Sommer zusammen mit NRW-Umweltminister Ulenberg über die zahlreichen Aktivitäten unserer Schule im Bereich des Schulschwerpunktes *Bildung für nachhaltige Entwicklung*. Bereits hier zeigte die Ministerin großes Interesse an dem Inhalt unseres *Scholl-Appells 2009.*

Dass sie den Inhalt und ein Handeln im Sinne des *Scholl-Appells* unterstützt, verdeutlichte sie zu Beginn dieses Schuljahres durch ihre persönliche Signierung. Ausdrücklich begrüßt sie die konkreten Festlegungen im Appell, „denn sie sind Ausdruck für ein tragfähiges, offenes und sozial verantwortliches Miteinander an der Schule und darüber hinaus".

Weiterhin zeigte sie durch ihren erneuten Einkauf beim Eine-Welt-Projekt, dass sie dieses Projekt und das Engagement der Schülerinnen und Schüler wertschätzt und sie den *fairen Handel* im Rahmen dieses Scholl-Projektes über ihren persönlichen Besuch hinaus aktiv unterstützen und nachhaltig stärken möchte. (SAN)

Die Abbildung links zeigt den von der Schulministerin Barbara Sommer unterschriebenen ‚Scholl-Appell 2009'

Scholl-Preis

DER SCHOLL-PREIS DES JAHRES 2009/2010 AN SIEGFRIED KARTEN VERLIEHEN

Hausmeister Siegfried Karten erhält den Scholl-Preis aus den Händen von Schulleiter Hans-Hermann Schrader.

Im Rahmen des diesjährigen Benefizkonzerts wurde der Scholl-Preis an unseren Hausmeister, Herrn Siegfried Karten, verliehen.

In der Laudatio – vorgetragen von Herrn OStD Schrader - kam deutlich zum Ausdruck, welche Verdienste sich Herr Karten um das GSG erworben hat:

Herr Karten setzt sich weit über den Rahmen seiner Hausmeisterpflichten hinaus für das Geschwister-Scholl-Gymnasium ein. In seiner Freizeit streicht er Klassenräume und repariert aufgetretene Schäden, das Foyer hat er ganz im Alleingang in neuen Farben gestrichen, um es freundlicher und einladender zu gestalten. Den Schülerinnen und Schülern ist er stets Ansprechpartner in privaten und schulischen Belangen und durch seine offene, ungeschminkte Art der Kommunikation mehr väterlicher Freund als Hausmeister.

Den Lehrerinnen und Lehrern am GSG ist Herr Karten eine große Stütze. Ohne seine Hilfe und den Einsatz in seiner Freizeit wären beispielsweise Theateraufführungen, Präsentationen der Projektwochen und nicht zuletzt die Scholl-Konzerte unmöglich zu organisieren. Für die Elternschaft findet Herr Karten stets Zeit und ein offenes Ohr, er steht mit Rat und Tat zur Seite, reserviert Räume für Versammlungen – selbst nach seinem wohlverdienten Feierabend. Herr Karten selbst wies in seiner Dankesrede besonders darauf hin, dass dies alles ohne die Unterstützung seiner Frau nicht möglich gewesen wäre. Daher geht auch hier ein extra Dank an Heidi Karten, die mit ihrer humorvollen Art und einer Tasse frischem, heißem Kaffe noch jeden aus einem kurzfristigen Formtief herausholen konnte. Wir sind froh, dass wir sie beide haben und möchten sie nicht mehr missen! (MÜN)

Redaktion

Wir danken allen Autorinnen und Autoren, die an dieser Ausgabe mitgewirkt haben.

Die nächste Ausgabe des *Scholl -Info* erscheint im Herbst des Schuljahres 2010 / 2011

Anregungen, Hinweise und Artikel nimmt die Redaktion gerne entgegen unter:

schollinfo@web.de

oder postalisch unter der unten angegebenen Redaktionsadresse.

Impressum

Scholl-Info

Informationen für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Freunde und Förderer des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Düsseldorf

Kontaktadresse

Scholl-Info, Redinghovenstraße 41, 40225 Düsseldorf

E-Mail: schollinfo@web.de

Telefon: 0211 — 89 28210

Fax: 0211— 8929201

Redaktion

Verantwortlich für die Inhalte der einzelnen Artikel sind die unterzeichneten Autorinnen und Autoren.

V.i.S.d.P. und redaktionelle Leitung: Torsten Lohmann

Auflage: 1150

Ausgabe: 5 aus April 2010

GEMEINSAM SCHULE GESTALTEN

Von der Schulpflegschaft

DIE SCHULPFLEGSCHAFT STELLT SICH VOR

Liebe Schülerinnen und Schüler,

liebe Eltern und Lehrer,

nachdem ich die Nachfolge von Ulrike Schaffrath, die jahrelang unsere Schulfpflegschaftsvorsitzende war, antreten durfte, möchte ich mich auch auf diesem Wege kurz vorstellen:

Mein Name ist Petra Kubatz und ich arbeite seit 2004 in der Schulpflegschaft als Elternvertreterin. Mir zur Seite stehen meine Vertreter Birgit Lindenau, Michael Lambrou und Stefanie Urbach. Als Team wollen wir die vielfältigen Aufgaben in der Schulpflegschaftsarbeit teilen und bewältigen und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern weiter entwickeln.

Wenn mir jemand vor fünf Jahren gesagt hätte, dass ich einmal den Vorsitz der Schulpflegschaft des Scholls innehaben würde, hätte ich ihn wahrscheinlich für verrückt gehalten und dennoch, als mein Sohn 2004 im Geschwister-Scholl-Gymnasium Düsseldorf eingeschult wurde, stellten sich mir viele Fragen: Fühlt er sich in dieser Schule wohl? Wird er dort optimal gefördert? Haben die Pädagogen im Schulalltag genügend Zeit, sich individuell und ausreichend um jedes einzelne Kind zu kümmern?

Heute, nach über fünf Jahren Scholl, kann ich sagen, dass sich meine Zweifel als unbegründet erwiesen haben. Mein Sohn geht „fast“ jeden Tag mit Freude zur Schule und hat seinen Platz in der Klassengemeinschaft gefunden.

Aus meiner Erfahrung als Klassenpflegschaftsvorsitzende halte ich es für enorm wichtig, dass der gesamte Lehrkörper kooperativ und vertrauensvoll mit den Eltern zusammenarbeitet. Mir hat es immer gut getan zu erfahren, dass die Lehrerinnen und Lehrer für Gespräche mit den Eltern offen und bei Problemen stets bemüht sind und waren, Lösungsmöglichkeiten und lebbare Alternativen gemeinsam zu erarbeiten. Außerdem habe ich es als sehr hilfreich erlebt, mich mit anderen betroffenen Eltern auszutauschen und bei Bedarf gegenseitig Ratschläge zu geben.

Auch die Schulpflegschaft wird von der Mitarbeit vieler engagierter Eltern getragen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, die Interessen der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern möglichst umfassend zu vertreten.

In der Vergangenheit haben wir gemeinsam mit Frau Merkel immer wieder mal Informationsveranstaltungen zu den verschiedensten Themen (zum Beispiel Pubertät, Drogen, Essstörungen, neue Medien, Lernen lernen) angeboten, die gut angekommen sind, weil für diese Abende immer qualifizierte Referenten und Ansprechpartner eingeladen wurden. Es ist geplant, diese Themenabende eventuell in der Zukunft wieder durchzuführen.

Eines unserer zurzeit laufenden Projekte ist die Erweiterung der Schulhomepage. Mit der Bearbeitung der Seiten „Mitwirkung“ haben wir begonnen und die SV und die Lehrerinnen und Lehrer angeregt, ihre Seiten ebenfalls zu erweitern und Ideen einzubringen. Die Seite soll zudem um eine Sammlung häufig gestellter Fragen/häufig benötigter Informationen erweitert werden. Frau Torner unterstützt uns bei der Umsetzung und Realisierung.

Außerdem möchten wir einen Schulsanitätsdienst am Scholl einrichten und suchen hierfür Schülerinnen und Schüler, die sich dazu ausbilden lassen wollen oder die sich bereits als Sanitäter engagieren. Die Johanniter werden uns hierbei beratend und helfend zur Seite stehen.

Abschließend möchte ich Ihnen versichern, dass meine Vertreter und ich Ihnen unsere Arbeit durch Offenheit und Transparenz zugänglich machen werden. Zudem sind wir sehr kritikfähig und offen für Anregungen jeglicher Art. Wir wünschen uns eine rege Beteiligung aller Eltern an der Schulmitwirkung.

Unseren Lehrern wünschen wir weiterhin viel Freude in ihrem Beruf und täglich neue Kraft für die Herausforderungen im Umgang mit unseren Kindern und deren Bedürfnissen. Wir hoffen, dass sie immer wieder die Motivation aufbringen, um sich weiterhin engagiert und aktiv ins Scholl-Schulleben einzubringen.

Herzlichst

Ihre Petra Kubatz

Vorsitzende der Schulpflegschaft

Scholl kulturell

MUT PROBEN – PREMIERE DES LITERATURKURSES

Von Margret Stapper-Wehrhahn

Am 17.3.2010 war es soweit: Premiere des Literaturkurses im Rahmen der Düsseldorfer Schultheater-Tage im FFT/Juta. Lampenfieber bis zur letzten Minute. Ein fremder Raum, keine Probe vorher auf der Profi-Bühne.

Doch als das Licht im Zuschauerraum ausging, war der ganze Stress im Vorfeld (fast) vergessen. Da hieß es nur noch: „Mut Proben“. Unter diesem Titel hatte der Kurs auf der Grundlage eigener Erfahrungen und Recherchen gemeinsam mit der Choreografin Claudia Küppers und der Kurslehrerin Frau Stapper-Wehrhahn szenisches Material erspielt und zu einem Tanztheater-Stück zusammengestellt. Mut Proben: Der Sprung vom Turm ins kühle Nass, die Bekenntnisse, schon einmal geklaut oder eine Unterschrift gefälscht zu haben, das Kräftemessen mit den Mitschülern, im Handstand über die Bühne laufen oder den Körper so zu verbiegen, dass einem beim Zuschauen die Knochen weh tun. Ganz schnell war es schon wieder vorbei und der Applaus des Festival-Publikums belohnte die Akteure. Beim anschließenden Gespräch mit dem Publikum („Nachgefragt“) bekam die Gruppe viel Lob und alle waren sich einig: Der Stress und die Zusatzproben haben sich gelohnt!

Neugierig geworden? Nicht bei der Premiere gewesen?

Nicht sooo schlimm. Zum Glück gibt es noch zwei weitere Aufführungen am Scholl, und zwar am 12.5. und 27.5., jeweils um 19.30 h: Theater im Doppelpack: Zuerst zeigt die Theater-AG der Klasse 6 ihr Stück „So ist das (L)eben“ und anschließend heißt es noch einmal: MUT PROBEN!!

JUNIORS, SINGERS, PHONICS, SISTERS UND DIRIGIERENDE WEIHNACHTSBÄUME

ZWEI WEIHNACHTSKONZERTE 2009

Die Weihnachtskonzerte sind seit vielen Jahren feste Größen im schulischen Jahresterminplan. Nicht selten konnte die Aula nicht alle Besucher fassen, Stehplätze mussten vergeben werden. Auch aus diesem Grunde entschieden sich die Verantwortlichen daher für das Wagnis, an den Tagen vor den letzten Weihnachtsferien 2009 zwei Weihnachtskonzerte zu stemmen—und siehe da, der Erfolg wurde verdoppelt. Unter der Leitung von Susanne Münchmeyer präsentierten sich die *SchollPhonics* in glänzender Form und brachten die Besucherfüße zum Wippen. Die Solo-Partien von Trompeter Tobias Bucken begeisterten das Publikum ebenso wie die rhythmische Präzision des gesamten Ensembles. Als Susanne Münchmeyer dann noch einige Stücke in Weihnachtsbaumverkleidung leitete und so humorig auf die Weihnachtstage einstimmte, war die gute Laune gesichert.

Auch die *SchollJuniors* unter Leitung von Michael Carleton hoben die Stimmung mit dem Evergreen ‚Petruschka‘ oder einem Auszug aus dem ‚Phantom der Oper‘ und brachten Besinnliches wie das ‚Christmas-Medley‘.

Deutlich gereift erschien die Leistung der *SchollSingers* unter Leitung von Jennifer Biggemann, die auch mehrstimmig sehr sauber intonierten, die gesungenen Texte klar transportieren konnten und einen harmonischen Gesamtklang entwickelten.

Begeisterung erregte der Auftritt der Orchesterklasse, deren Mitglieder nach nur wenigen Wochen der Probenarbeit unter der Leitung von Anja Schaffranek zwei Weihnachtslieder in mitreißender Weise vortrugen und sowohl ihre Nerven als auch ihre Instrumente in erstaunlicher Weise beherrschten.

Zuletzt entließen die drei Ensembleleiterinnen als *SchollSisters* unter Begleitung von Michael C(arleton) mit einem ‘60s Medley professionell und schwungvoll in die Ferien und machten Lust auf noch viele weitere Weihnachtskonzerte. (LMN)

GSG-THEATERSTÜCK ‚HEAVEN‘ IM NETZ

Nach einer Ausschreibung des Tanzjournals ‚tanznetz.de‘ ist das letztjährige Theaterstück „Heaven“ (ein Tanztheaterstück zum Thema Glück) für den Videokanal von tanznetz.de nominiert worden.

Eine sehenswerte Kurzfassung ist zu finden unter www.tanznetz.de, weiter über tanznetz.tv . (LMN)

DAS BENEFIZKONZERT 2010

Von Susanne Münchmeyer

Die diesjährige Verleihung des Scholl-Preises (siehe S. 2) wurde auch in diesem Jahr umrahmt durch das Benefizkonzert – wie immer ausgerichtet von der Fachschaft Musik. Die diesjährigen Einnahmen kommen zur einen Hälfte der Erdbebenhilfe in Haiti zugute zur anderen Hälfte der Musikfachschaft, die in diesem Jahr finanziell sehr beansprucht wird (u.a. Neuanschaffung von Podesten, Mikrophonen, Schlagzeug und Unterstützung der israelischen Delegation bei ihrem Weihnachtsbesuch 2010).

Herr Carleton ließ die *SchollJuniors* internationale Volkslieder singen, die mit viel Verve vorgetragen wurden. Auch beim Beatles-Medley und „Lady Madonna“ war die Begeisterung der jungen Sängerinnen und Sänger deutlich hörbar.

Der Beitrag von Frau Biggemann und den *SchollSingers* war ein buntes, ansprechendes Potpourri aus Evergreens der Unterhaltungsmusik. Besonders die Idee Frau Biggemans – Männer- und Frauenstimmen getrennt solistisch einzusetzen – fand großen Anklang und riss das Publikum mit.

Frau Schaffranek und Frau Fiege traten mit der Orchesterklasse auf. Mit mehrstimmigen Arrangements von „Frére Jacques“, „When The Saints Go Marching In“ und einem kleinen „Hard Rock Blues“ machten die Jüngsten unter unseren Musikern deutlich, welch große Fortschritte sie seit Weihnachten gemacht haben.

Einzigartiges Highlight des Konzertes war der Auftritt der 10jährigen Anna Gertsel (siehe Foto rechts oben). Sie bot auf ihrer Geige den 4. Satz der 1. Bach Solo-Sonate für Violine dar, mit dem sie bereits den lokalen Wettbewerb von „Jugend musiziert“ in Düsseldorf gewonnen hatte. Ihr auswendig dargebotener Vortrag, ihre Tonsicherheit selbst bei schwierigsten Passagen, ihre Fingerfertigkeit und Bogenbeherrschung ließen das Publikum aus dem Staunen nicht mehr herauskommen. Ihr Lohn waren laute „Bravo“ – Rufe und frenetischer, nicht enden wollender Beifall.

Nach der Scholl-Preis-Verleihung trat das Blechbläserensemble (Paul Höhenrieder, Tobias Bucken, Hans Höhenrieder, Aline Urlichs, Tobias Gierling) mit einem Arrangement der „Four Songs“ von Charles Ives unter der Leitung von Angela Fiege auf. Die beabsichtigte komische Wirkung der Lieder durch karikierende Verfremdung, scharfe Dissonanzen und Wechsel zwischen tonalen und atonalen Akkorden mit paradoxen Konfrontationen und Auflösungen wurden meisterhaft und brillant vorgetragen.

Auch die *SchollBand* mit Oskar Smollny, Lukas Bruchhausen, Maximilian Ketelhut und Angela Fiege war

nach ihrem ersten Auftritt bei den Weihnachtskonzerten wieder mit von Partie und begeisterte mit ihrer Cover-Version von „Love Is All Around“.

Die *SchollPhonics* zeigten unter der Leitung von Frau Münchmeyer einmal mehr, zu was für einem hervorragenden Ensemble sie mittlerweile zusammengewachsen sind. Genau wie die SchollSingers boten die SchollPhonics ein buntes Programm mit Arrangements aus Rock-, Swing- und Filmmusik. Ihre beiden Abschluss-Stücke („Can Can“ von Jacques Offenbach und „Puppet On A String“) – vorgetragen in schwarzer Kleidung mit bunten Federboas und Fliegen sowie schwarzen Augenmasken – ließen eine Stimmung wie bei einem Maskenball aufkommen: Fröhlich, mitreißend und schwungvoll.

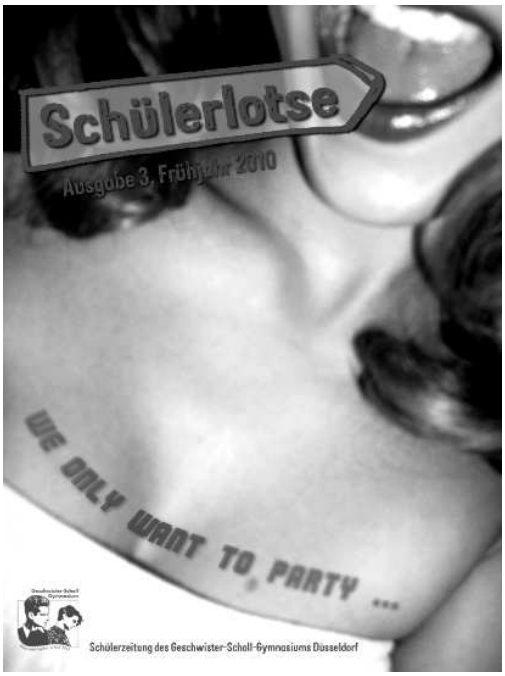
Mit „It´s Raining Men“ traten am Ende des Konzertes wieder *Mike C. and the SchollSisters* auf. Nach dem ersten Erfolg dieser Formation im Sommer 2009 hat die Musikfachschaft hier eine neue Tradition ins Leben gerufen: Am Ende jeden Konzertes zeigt hier die Fachschaft, dass auch ihre Mitglieder begeisterte Musiker sind, die einen Auftritt vor Publikum nicht scheuen müssen. Zum Abschluss dankte Herr Schrader der Fachschaft Musik für das gelungene Konzert und übergab jedem weiblichen Mitglied der Musikfachschaft eine weiße Rose. Herr Carleton durfte sich über eine Flasche guten Rotweins freuen. Mit dem gemeinsamen Singen der Scholl-Hymne ging das Konzert zu Ende.

Aus dem Schulleben

SCHÜLERZEITUNG ‚SCHÜLERLOTSE' ZUM DIRTTEN MAL ERSCHIENEN—DIESMAL IN FARBE

Von Hakan Östen für die Redaktion des ‚Schülerlotsen'

Endlich ist die dritte Ausgabe des ‚Schülerlotsen' erschienen. Interessante, gut recherchierte, lesenswerte Artikel, phänomenale, ausdrucksstarke Bilder sowie die erstklassige Gestaltung machen diese Zeitung einzigartig. Sie ist die erste durchgehend farbig gedruckte Ausgabe.



Natürlich haben wir viel Zeit und Arbeit hierfür investiert, Schülerinnen und Schüler haben energisch und progressiv in atemloser Spannung geschrieben und gearbeitet, fotografiert und gestaltet.

Es hat sich in jedem Fall gelohnt!

Mitlerweile haben wir es geschafft, dass mehr als 40 Schülerinnen und Schüler, sowie Eltern und auch professionelle Schreiber, Fotografen und Designer an dieser Zeitung mitwirken.

Wir wollen weiter wachsen und uns stetig verbessern; daher suchen wir noch weitere Freiwillige, die sich an der Arbeit der Schülerzeitung beteiligen möchten.

Falls jemand noch eine Zeitung haben möchte, möge er sich doch bitte an die zuständige Redaktion wenden oder dienstags in der zweiten großen Pause in die Bücherei kommen.

Ein Tipp: Beachtet doch bitte unser Facebookprofil: www.sz.solasoft.de

DIE KINDER DER ORCHESTERKLASSE 5E BERICHTEN VON IHREN ERSTEN MUSIKALISCHEN ERFAHRUNGEN

Ein Bericht der Schülerinnen und Schüler der ‚Orchesterklasse'

Als ich zum ersten Mal in das GSG hinein ging, hatte ich ein komisches Gefühl im Magen. Ich hatte keine Ahnung, was diese „Orchesterklasse" sein sollte. Und wie sahen wohl die anderen Schülerinnen und Schüler aus? Als ich in der Aula stand, traf mich fast der Schlag: diese Klasse bestand zu 95% aus Mädchen (Nikolai)!

Im Musik-Instrumentalunterricht haben wir alle Instrumente einmal ausprobiert (Jana). Es gab acht verschiedene Instrumente. Als erstes durfte man nur durch das Mundstück pusten, dann erst durch das Instrument (Markus).

Später sollten wir einen Wunschzettel mit unseren drei Lieblingsinstrumenten schreiben (Monika). Leider mussten wir sehr lange auf die Instrumente warten (Celine). Alle waren dann sehr aufgeregt, als Frau Münchmeyer uns schließlich sagte, wer welches Instrument bekommt. Die meisten bekamen das Instrument, das sie sich gewünscht hatten (Lina). Am Anfang des Schuljahres dachte ich noch, ich würde mit der Geige in der Orchesterklasse spielen, aber dann habe ich mir doch das Horn ausgesucht und auch bekommen (Lilly). Als ich meine Querflöte zum ersten Mal bekam, habe ich den ganzen Tag auf ihr geübt und Töne gelernt (Sara). Ich hätte gar nicht gedacht, dass wir das Instrument mit nach Hause nehmen dürfen (Mareike).

Als ich die ersten Töne gelernt hatte, war das ein tolles Gefühl (Monika). Als ich dann ein paar richtige Stücke spielen konnte, war ich total glücklich (Carlotta). Und es macht großen Spaß mit meinen Klassenkameraden zusammen auf den Instrumenten zu üben (Sara).

Doch bald war das Weihnachtskonzert (Carlotta) und wir haben sehr viel geübt (Nina). Beim ersten Konzert war ich sehr aufgeregt. Als wir dran waren, stellten wir uns zuerst in zwei Reihen auf (Saskia). Ich hatte zwar Bauchkribbeln, aber als wir dann gespielt haben, war es super toll (Tara). Vor allem als ich gemerkt habe, dass ich mit meiner Flöte leiser bin als die Posaunen und Trompeten (Samed), weil ich Angst hatte, falsche Töne zu spielen (Sara). Aber wir haben keine Fehler gemacht und nach den Stücken bekamen wir lauten Applaus (Nina).

Kurz nach den Weihnachtsferien haben wir am Tag der offenen Tür schon wieder neue Lieder gespielt. Jetzt sind wir eigentlich schon viel besser als am Anfang. Die Saxophone und Klarinetten quietschen nicht mehr, die Hörner kriegen jetzt auch die richtigen Töne raus und wir haben überhaupt nicht mehr so viele Probleme (Carlotta). Ich hätte vorher nie gedacht, dass es so viel Spaß macht, in der Orchesterklasse zu sein (Mareike).

GENERATIONENWECHSEL IM BÜCHEREITEAM

Seit der 10. Klasse waren sie unermüdliche und zuverlässige Büchereihelfer, jetzt verlassen sie als 13er die Schule. Frau Junker und Herr Cloppenburg verabschiedeten sich mit einem gemütlichen Pizza-Abend von den Helfern der ersten Stunde, die vor fast vier Jahren das neue Büchereisystem mit aufgebaut haben. Inzwischen ist alles eingespielt und es gibt auch wieder sehr engagierte Nachfolger aus den Klassen 10, 11 und 12. Die Bücherei ist täglich in der 2. großen Pause geöffnet. (CLP)

Mit kleine Geschenken für 4 Jahre Mitarbeit in der Schülerbücherei bedanken sich Frau Junker und Herr Cloppenburg bei Hakan Östen, Nick Mikosch, Mona Meier-Delius, Maren Kloesgen, Nadine Boch, Clara Frosch, Christin Bier und Violetta Jantz (v.l.n.r)

PREISE FÜR DEN 18. MÜLLWETTBEWERB VERLIEHEN

KLASSE 5 B ERHIELT DEN ERSTEN PREIS

Von Theodor Wahl-Aust

Anfang Februar wurden die Preise für den 18. Müll-Wettbewerb vergeben: Die Klasse 5b erhielt den 1. Preis mit der Traumnote 1,95 (100€), gefolgt von der Klasse 6d (Note 2,1 - 75€). Den 3. Platz belegten die Klassen 5d und 6a mit der Note 2,3 (je 25€).

Erfreulich ist, dass auch die Lehrer/innen mit 2,3 ihre bisherige Traumnote erzielt und an den 3. Klassenplatz herangerückt sind. Offensichtlich sind die Tipps und motivierenden Kommentare der Schüler/innen bei den Lehrer/innen auf fruchtbaren Boden gefallen!

Ein besonderer Dank gilt den Schüler/innen, die aktiv in der Wettbewerbsjury mitgearbeitet haben: Nadja Juntermanns (6a), Michele Rasch (6a), Denise Wlodarczyk (6a), Felicia Blumreiter (8a), Geraldine Güldenmeister (8a), Katrin Wisse (8e) sowie den Lehrer/innen Daniela Tibbe, Gisela Höpke, Michael Kaysers und Tilly Rolle.

Felicia, Geraldine und Katrin haben außerdem die 394 Noten perfekt in Excel eingegeben und das Diagramm erstellt! Danke!

STREITSCHLICHTER— EINE TOLLE AG

DIE AUSBILDUNG DER NEUEN STREITSCHLICHTERINNEN UND STREITSCHLICHTER HAT BEGONNEN

Von Lisa Mauerer (7a) und Sandra Stecker (7b)

An einem Projekttag am Anfang des Schuljahrs haben wir uns kennen gelernt. Wir, das sind acht Mädchen und zwei Jungen aus den siebten und achten Klassen sowie die schon ausgebildeten Schollschlichter.

Sowohl am ersten Projekttag als auch in unserer AG- Stunde waren diese “alten Hasen” daran beteiligt, uns “Neue” auszubilden.

Wir haben schon einiges über Kommunikation gelernt und sind gerade dabei, über Gefühle zu sprechen und wie man diese erkennt.

Natürlich erwarten wir, schon bald unseren ersten Streit zu schlichten !

Bis dahin müssen wir noch einiges lernen, v.a. wie genau das Streitschlichten funktioniert.

In der Streitschlichtung lernt man, wie man anderen Kindern bei Streitigkeiten helfen kann, um ein besseres Schulklima zu schaffen. Aber man kann auch viele Erfahrungen sammeln und immer wieder etwas Neues dazu lernen. Einerseits kann man sein Selbstvertrauen stärken, andererseits kann man viele neue Kontakte und Freundschaften knüpfen. Man lernt, in einer Gruppe zu arbeiten; dies ist nämlich für die Streitschlichtung sehr wichtig.

In der Streitschlichtung helfen Kinder Kindern, und keiner der Streitenden bekommt eine Strafe. In der AG geht es immer sehr freundlich zu, und jeder respektiert jeden, so wie er ist.

Aus dem Schulleben

T-Systems sponsert Whiteboard für's Scholl

Die neueste Medien-Errungenschaft hat das Scholl Ende Januar erhalten: T-Systems sponserte dem Scholl das 1. interaktive Whiteboard für Raum 213/214 und einen kostenlosen Zugang für die Lernplattform Edunex (Nachfolgeplattform von SelGO)!

Vorausgegangen war der Besuch einer hochrangigen Bildungsdelegation aus Katalanien im Sommer 2009, die sich am GSG über die Möglichkeiten und Chancen einer Lernplattform am Beispiel SelGO informierte. In seinem Dankesschreiben formulierte der Geschäftsführer des Edunex-Beirats Herr Ludwig: „Noch einmal von mir und ausdrücklich von Herrn Staatssekretär Colomé i Montserrat (Barcelona) und seinen Mitarbeitern, aber auch von Frau Schäfer und den beiden Vertretern von T-Systems Iberia einen ganz herzlichen Dank für die sehr gelungene und beeindruckende Präsentation im Geschwister-Scholl-Gymnasium, die auch im Nachhinein während der zwei Tage des Besuchs wiederholt Gegenstand von Gesprächen war. Die Delegation war sehr beeindruckt von den unterrichtlichen Möglichkeiten, die Sie über das Medium entwickelt haben."

Nach den Osterferien folgt dann der Praxistest der neuen kreidelosen Tafel. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse! (WAH)

Sieg im Schülerwettbewerb ‚Begegnung mit Osteuropa'

Das Projektergebnis des Schüleraustausches mit Moskau 2009 nahm am diesjährigen Schülerwettbewerb des Landes NRW - Begegnung mit Osteuropa - teil.

Die Zeitzeugengespräche in Moskau mit Frau Mira Georgjewna und das mit Herrn Dr. Busch in Düsseldorf wurden mit dem Siegerpreis ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch an alle beteiligten Schülerinnen und Schüler in Moskau und Düsseldorf ! (DES)

Märchen bei Kerzenschein zwischen Klangschüssel und Kalimba

Die Klasse 5a besuchte am 25.11.2009 die Märchenerzählerin im Düsseldorfer Theatermuseum

Von Leonie Iaria (5a)

Eines Mittwochmorgens hatten wir erst zwei Stunden ganz normal Schule und als die zweite Stunde vorbei war, gingen wir ins Foyer, wo wir uns mit Frau Douka trafen, damit wir zum Theatermuseum fahren konnten.

Als wir drinnen waren, haben wir unsere Jacken in der Garderobe aufgehängt. Im Eingangsbereich hat uns dann ein Mann freundlich begrüßt und sich vorgestellt. Danach durften wir ganz leise durch den Ausstellungsbereich in den Raum der Märchenerzählerin gehen.

In diesem Raum war es dunkel und Kerzen brannten auf dem Klavier und auf ein paar Stufen. Glänzende Stoffe lagen verteilt im Raum. Zwei ältere Damen erwarteten uns.

Dann ging es los. Wir wurden gefragt, welche Märchen wir kennen würden, wer die Gebrüder Grimm waren und was Kunstmärchen seien.

Mehrere Märchen wurden uns dann erzählt, die unterschiedlich lang waren. Eins hieß „Die drei Federn", ein zweites „Die fünf Brüder".

Vor Beginn eines jeden Märchens wurde auf eine Klangschüssel geschlagen. Wir sollten aufzeigen, ab wann der Nachhall in unseren Ohren nicht mehr zu hören war. Manche zeigten spät auf und bekamen als Reaktion, dass sie gute Ohren hätten. Die Töne auf der Kalimba (Musikinstrument) zeigten das Ende eines jeden Märchens an.

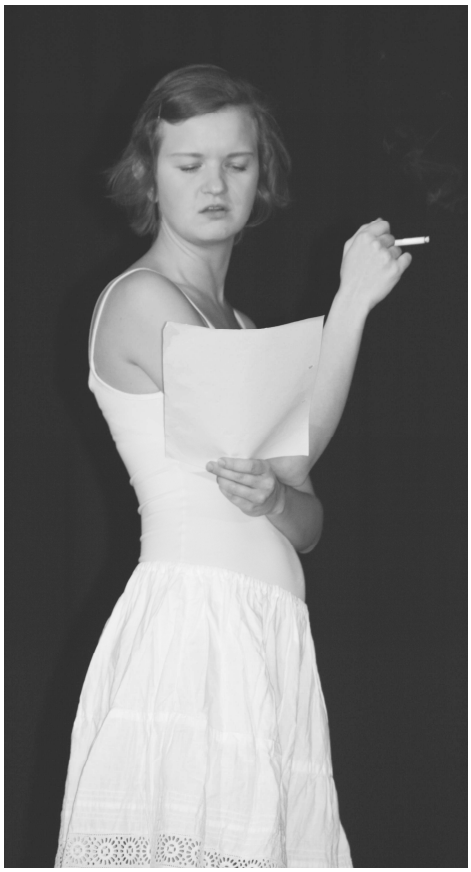
Während die Märchen erzählt wurden, war es sehr still. Nach ungefähr einer Stunde bedankten wir uns bei den Märchenerzählerinnen für die schöne Zeit und verabschiedeten uns.

Eine halbe Stunde später kam der Bus und wir fuhren zurück zur Schule. Und wenn wir nicht gestorben sind, dann freuen wir uns noch heute!

GEMEINSAM SCHULE GESTALTEN

SCHÜLER BEGEGNEN DER „WEISSEN ROSE“ – KÖLNER THEATERENSEMBLE SPIELTE IM GESCHWISTER-SCHOLL-GYMNASIUM

Von Hildegard Sander



Das Geschwister-Scholl-Gymnasium und die Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf haben den *Scholl-Tag 2010* zum Anlass genommen, ein besonderes Theaterprojekt in die Schule zu holen. Das Kölner Ensemble *„NÖ-THEATER“* führte das Drama *„Die Weiße Rose – ein Kriegsmärchen“* in der Schule auf. Das Stück, das 2009 für den Kurt-Hackenberg-Preis nominiert wurde, basiert auf einer Textvorlage von Lars Zastrow (Autor) und Janosch Roloff (Regie).

Klassisch begann die Aufführung mit einem Dialog zwischen Hans Scholl und Alexander Schmorell. Verwirrung trat auf, als es nicht mehr nur um die Aktionen und Mitglieder der *Weißen Rose*, sondern auch um ihre Vereinnahmung durch unterschiedlichste Gruppierungen und Personen ging. So reklamierten Vertreter so unterschiedlicher politischer Überzeugungen wie der ehemalige Bundespräsident Johannes Rau, wie ein DDR-Funktionär, aber auch ein ehemaliges Mitglied der *Weißen Rose*, das zu den „Republikanern“ überwechselte, die Widerstandsgruppe für sich und ihre Ziele.

Konsequenterweise waren bei den Schauspielern auch keine Rollen im klassischen Sinne vorhanden. Der ständige Rollenwechsel und die Einbindung von Szenen aus der Vergangenheit in die Gegenwart führten dazu, dass der Blick weggeführt wurde von der realistischen Geschichte. Tatsächlich ein wenig verwirrt, aber sehr beeindruckt konnten die Schülerinnen und Schüler im Anschluss an die Aufführung noch offene Fragen mit den hervorragenden Darstellern Caroline Kur, Philipp Gramlich, Albert Klütsch, Till Klein und Janosch Roloff klären.

3 S SCHUL-SPORT-SPONSORENACTION

Die Fachschaft Sport bedankt sich bei den Firmen S&F Sport&Freizeit GmbH, COCONEO Limited, Kopier-Center-Süd, Rubyblue GmbH, Vermögensverwaltung Franz-Joesf Keulertz und Physiotherapie Marion Quasdorf. Durch die Unterstützung dieser Sponsoren konnten Sportartikel im Wert von 445,50 € angeschafft werden.

Stellvertretend für die Schulgemeinde freute sich die Klasse 5a am Ende des vergangenen Jahres über die neuen Sportgeräte. (DOU/LMN)

ABITURIENTEN SPENDEN 209 € AN DAS

Kinderhospiz Regenbogenland

Ein Kinderhospiz ist ein Haus für Kinder, die wegen einer unheilbaren Erkrankung und/oder einer schweren Behinderung nur eine eingeschränkte Lebenserwartung haben. Zum einen soll ein Kinderhospiz für die betroffenen Kinder zu einem zweiten Zuhause werden, in das sie immer wieder gerne zu Kurzaufenthalten in eine angenehme familiäre Atmosphäre zurückkommen möchten. Sie werden dort von besonders geschultem Personal bestmöglich versorgt und betreut. Zum anderen dient ein Kinderhospiz der Entlastung der ganzen Familie und der Ergänzung der häuslichen Pflege.

Natürlich sind Kinderhospize wie das Düsseldorfer ‚Regenbogenland‘ auf Spenden angewiesen. Daher dankte der Förderverein des Kinderhospiz‘ Düsseldorf e.V. dem Abijahrgang des Jahres 2009 ganz herzlich für die Spende von 209 € aus der Stufenkasse. (LMN)

Scholl personell

DER WANDEL IM KOLLEGIUM GEHT WEITER

Wie in vielen Schulen des Landes NRW schlagen sich auch am Scholl zurzeit die Folgen der Einstellungspolitik der 70er und 80er Jahre des letzten Jahrhunderts nieder. Während in den 70er Jahren sehr viele Lehrerinnen und Lehrer eingestellt wurden, herrschte ab dem Beginn der 80er Jahre nahezu Einstellungsstopp. Dies führt dazu, dass momentan viele der Kolleginnen und Kollegen die Pensionsgrenze erreichen und selbstverständlich auch eine große Anzahl neuer Lehrerinnen und Lehrer die Kollegien bereichert.

Das Scholl-Info stellt ‚die Neuen', die seit dem Erscheinen des letzten ‚Scholl-Info' als festangestellte Kräfte zu uns gekommen sind, kurz mit Bild und Fächerkombination (in alphabetischer Reihenfolge) vor und wünscht alles Gute für ein erlebnisreiches, engagiertes und zufriedenes Arbeitsleben am Scholl:

Dr. Werner Bouschen
(PH, M)

Matthias Emonts-Holley
(M, SP, PH)

Tobias Fleuter
(D, SP)

Saskia Haase
(E, SW, PL, PP)

Mara Hormuth
(BI, GE)

Susanne Kleine
(EK, PA, SP)

Kristine Privou
(GE, F)

Dr. Arnd Richardt
(BI, CH)

Anja Schaffranek
(D, MU)

Dr. Carina Schildwächter
(CH, M)

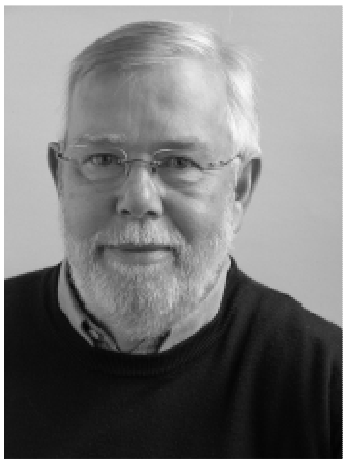
GEMEINSAM SCHULE GESTALTEN

ABSCHIED VOM SCHOLL

MIT RONALD CREEMERS UND HORST PETER VERLIERT DAS KOLLEGIUM PRÄGENDE GESICHTER

Mit dem Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2009/2010 nahm die Schulgemeinde Abschied von zwei Kollegen, die in ihren wohlverdienten Ruhestand eintreten. Beide haben über Jahrzehnte das Gesicht des ‚Scholl' und Generationen von Schülerinnen und Schülern mitgeprägt. Die Schulgemeinde wünscht den beiden für ihre zukünftige freie Zeit alles erdenklich Gute, Gesundheit und Zufriedenheit! (LMN)

Studiendirektor Ronald Creemers war als Koordinator der Mittelstufe viele Jahre Mitglied der erweiterten Schulleitung und hat sich besonders für die Entwicklung des Schulprofils und in der Arbeit am Schulprogramm engagiert.



Oberstudienrat Horst Peter prägte über viele Jahre den Fachbereich Chemie mit, saß der Fachschaft vor und betreute die Sammlung.

Auch stellte er Kontakte zu außerschulischen Partnern her, wodurch seine Schüler vielfach profitieren konnten.

Scholl nachhaltig

SCHOLLER NEHMEN AN EINER DISKUSSIONSRUNDE DER FACHMESSE ‚DIDACTA' TEIL

UNSER ENGAGEMENT IN SACHEN KLIMASCHUTZ WURDE AUF DEM FOCUS FORUM PRÄSENTIERT

Von Eva Pütz (Stufe 11)

Wenn es um Klimaschutz geht, zeigt sich die Mehrheit der Schüler resigniert und unwissend. Das ergab eine aktuelle Umfrage des WWF. 80% der Schüler finden: bevor sie sich selbst engagieren, sollen andere handeln. Nicht so am GSG! Es war eine gute Gelegenheit am 17.3.2010 mit Herrn Wahl-Aust auf dem Focus Forum der Didacta in Köln das Engagement und die Erfolge des GSG in Sachen Klimaschutz darzustellen. Frau Anne Kathrin Reiter von Focus-Schule diskutierte mit Prof. Dr. Gerstengarbe vom Potsdam-Institut für Klimaforschung und Frau Dr. Wegner vom Alfred-Wegner-Institut für Polar- und Meeresforschung die Frage der Vermittlung des Klimawandels an Schulen.

Die Schlussrunde gab einen kleinen Einblick in die interessante Diskussion. Frau Reiter ließ die Teilnehmer Sätze vervollständigen:

Der Klimawandel ist „so eindrucksvoll und so nachhaltig für die nächsten Jahrzehnte, dass wir dabei das Unbeherrschbare vermeiden sollten und das Vermeidbare beherrschen lernen sollten." (Prof. Dr. Gerstengarbe)

Wir müssen „endlich begreifen, dass jeder von uns mitmachen muss und jeder von uns dafür sorgen muss, die Veränderungen des Klimas einzudämmen." (Frau Dr. Wegner)

Unsere Schüler müssen „lernen, dass die Zukunft in ihren Händen liegt. Wir treten als Generation ab. In 40 Jahren werde ich nicht mehr auf der Welt sein. Dann müssen unsere Schüler das gestalten. Das ist eine große Chance und das müssen wir unseren Schülern vermitteln. Sie gestalten die Welt in Zukunft selbst." (Herr Wahl-Aust)

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass „egal ob Hauptschule, Privatschule oder Grundschule, dass alle Schulen gleichermaßen über den Klimawandel aufklären. Jeder soll wissen wie er sich korrekt verhalten soll." (Eva Pütz)

Eva Pütz (ganz rechts) und Theodor Wahl-Aust (2. v. r.) diskutierten mit Prof. Gerstengarbe, Frau Dr. Wegner und Anne Kathrin Reiter.

Scholl nachhaltig

DIE GROSSE PÄCKCHENPACK-AKTION 2009 DER DÜSSELDORFER TAFEL - DIE 8A WAR DABEI

Von Lisa Pirch (8a)

Dieses Jahr hieß es wieder vom 17. bis 18. Dezember 2009: Armut ist uns nicht egal.

Unter diesem Motto packten hunderte Düsseldorfer-Schuhkartons mit Lebensmittel, Spielzeug oder Dekoration für notbedürftige Familien. In die Päckchen kommen unverderbliche Sachen wie zum Beispiel: Nudeln, Reis, Klöße, Rotkohl, Suppe, Gebäck, Kaffee oder Süßigkeiten und alles, was zu einem Weihnachtsessen gehört.

Diese Aktion wird schon seit einigen Jahren von der Düsseldorfer Tafel geleitet. Mit großem Erfolg! Viele Obdachlose oder arme Familien kommen jedes Jahr zu dieser Aktion, suchen sich ein Päckchen (mit der passenden Größe aus) und erfreuen sich daran, was andere Menschen für sie in das Päckchen gepackt haben.

Erstaunlich ist die Zahl der freiwilligen Helfer, die die Päckchen annehmen und am nächsten Tag den Bedürftigen austeilen.

Auch wir, die Schülerinnen und Schüler der 8a, waren dabei und haben uns für Leute eingesetzt, denen es nicht so gut geht wie uns. Doch man darf nicht vergessen: Armut gibt es das ganze Jahr über und nicht nur an Weihnachten.

Natürlich ist es verständlich, dass die Aufmerksamkeit in der Weihnachtszeit mehr auf die Bedürftigen gelenkt wird, doch sollte man überlegen, ob man nicht mehrmals im Jahr dazu beitragen möchte, Menschen zu helfen.

Scholl unterwegs

VIER SCHOLLER *DOWN UNDER* - BERICHT VON EINEM AUSLANDSAUFENTHALT

Von Luisa Heinrichs, Nina Goliasch, Patrick Altmeyer und Janina Göbel (Stufe 11)

Im Sommer 2009 begann unser Abenteuer Australien. Ein Auslandsaufenthalt in Australien! – Das war schon immer unser Traum! Wir wollten möglichst viel von Land, Leuten und Kultur kennen lernen. Wir lebten dort in Gastfamilien, in denen wir den australischen Alltag miterleben durften. Zu diesem gehörte natürlich auch für uns der tägliche Besuch in die Schule.

Wir gingen in das Macleod College in Melbourne, unsere Partnerschule. Dort wurden wir auch wie echte *Macleodians* behandelt. Wir bekamen unseren persönlichen Stundenplan, trugen Schuluniform und mussten alle Arbeiten mitschreiben. Anfangs war dies gar nicht so einfach, doch wir gewöhnten uns schnell an den australischen Akzent.

Aufgrund der australischen Gastfreundschaft war es leicht für uns, neue Freundschaften zu schließen. Wir unternahmen mit unseren Freunden nach der Schule viel, machten eine Campingtour nach Inverloch, einem ziemlich kleinen Ort in der Nähe von Melbourne direkt am Meer. Für uns war diese Zeit eine der schönsten in Australien. Aber das Land hatte noch mehr zu bieten. So fuhren wir in unseren Frühlingsferien ins Outback, machten dort den vier Stunden langen Spaziergang um den berühmten Ayers Rock und ließen uns von der australischen Wüste beeindrucken. Auch flogen wir nach Queensland, um dort bei einer dreitägigen Bootstour die Whitsunday Islands zu erkunden und im berühmten Great Barrier Reef zu schnorcheln. Für die verlängerten Wochenenden waren Ausflüge zur Great Ocean Road, nach Phillip Island und Sydney geplant.

Die Zeit in Australien war für uns die beste in unserem bisherigen Leben. Wir gewannen so viele neue Eindrücke von Land und Leuten, sammelten so viele neue Erfahrungen und hatten die Möglichkeit, so viele tolle Leute kennen zu lernen, zu denen wir trotz der Distanz immer noch Kontakt haben. Wir würden diesen Austausch wirklich jedem empfehlen und sind uns sicher, dass dies nicht das letzte Mal für uns *Down Under* war.

(Von links nach rechts) Luisa Heinrichs, Nina Goliasch, Bianca Elencevski (Australierin), Janina Göbel, Patrick Altmeyer.

Scholl unterwegs

PHYSIKKURS 13 UNTERNIMMT ABSCHLUSSFAHRT ZUM CERN NACH GENF

Vom 5. – 7. Mai wird der Physik-LK der Stufe 13 nach Genf reisen, um CERN zu besuchen, das Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire - übersetzt: Europäische Organisation für Kernforschung. Dort werden Elementarteilchen in der größten unterirdischen Ringbahn der Welt zwischen Frankreich und der Schweiz beschleunigt, sodass sie mit einer hohen Geschwindigkeit zusammenstoßen und Energien freigeben, die man analysieren kann und die vielleicht der Menschheit Erkenntnisse bringen werden, die für das Verständnis des Urknalls und der innersten Struktur der Materie elementar sind.

Aus eigener Initiative und mit der freundlichen Unterstützung der Fa Henkel und der Heraeus-Stiftung der deutschen physikalischen Gesellschaft hat es unser Leistungskurs geschafft, sich einen lang gehegten Traum zu erfüllen Nach der erlebnisreichen Fahrt zum Laserforschungsinstitut der Universität Hannover im letzten Jahr freuen wir uns nun auf den krönenden Abschluss unserer Schullaufbahn mit dieser Reise zum CERN. Neben dem Zentrum europäischer physikalischer Forschung werden wir auch politische Institutionen wie die UN besuchen. (Von Hakan Östen, Stufe 13, und Klaus Cloppenburg)

Schulpartnerschaft

1989-2009: FEIER ZUM 20-JÄHRIGEN BESTEHEN DER SCHULPARTNERSCHAFT DÜSSELDORF—MOSKAU

Am Freitag, den 30. Oktober 2009 feierten wir mit unseren Gästen das 20-jährige Bestehen der Schulpartnerschaft zwischen dem Geschwister-Scholl-Gymnasium und dem Linguistischen Gymnasium 1513 in Moskau.

Wir haben allen Grund dazu, stolz zu sein auf diese über Jahre gewachsene Partnerschaft. Die fruchtbare Zusammenarbeit ist gekennzeichnet durch Schüler-Projekte (vor allem mit historischen Themen), Lehrer-Austausche, gemeinsames Lernen, pädagogische Diskussionen, Leben in Familien, Begegnungen und Freundschaften, Völker-Verständigung und Welt-Erfahrung, Mühen und Arbeit, begeisternde Erlebnisse…...

Schulleiter Hans-Hermann Schrader (links) und sein russischer Kollege Alexander Bubman (rechts) freuten sich gemeinsam über das Partnerschaftjubiläum

Ein derartiger Erfolg wäre ohne den engagierten Einsatz aller beteiligten Lehrer und interessierter Schülerinnen und Schüler - in Moskau und Düsseldorf - nicht denkbar gewesen. Danke!

„Denn was der Mensch sät, das wird er ernten“ heißt es in einem alten Sprichwort.

Die „Saat“ Bereitschaft zum deutsch-russischen Dialog wurde am Geschwister-Scholl-Gymnasium bereits Ende der 60er Jahre gelegt. Als Wegbereiter ist Herr Hartmut Nickig, ehemaliger Russischlehrer am GSG (bis 1996) zu nennen, der durch seinen Idealismus, seine Begeisterung für die russischen Sprache und Kultur eine Ausnahmeerscheinung war, u.a. auch wegen seines exzellenten, akzentfreien Russisch. Als Vorsitzender der Landesvereinigung der Russischlehrer in NRW und (ab 1995) als Bundesvorsitzender des Deutschen Russischlehrerverbandes setzte er seine Vision zielgerecht um, indem er Mitbegründer des deutsch-russischen Jugendforums war und u.a. Mitinitiator bei der Errichtung russischer Kulturzentren und des Deutsch-Russischen Jugendwerkes. Leider verstarb Hartmut Nickig 2003, so konnte er am 30. Oktober 2010 nicht das zusammen mit uns feiern, *„was er am GSG gesät hat“.* (DES)

Scholl unterwegs

SCHÜLERAUSTAUSCH 2009 MIT UNSEREM MOSKAUER PARTNERGYMNASIUM

Von Olivia Schmitz (9b)

Am 13.9.2009 fand der zweiwöchige Schüleraustausch mit dem Linguistischen Gymnasium 1513 in Moskau statt. Schwerpunkt dieses Austausches war zum einen das Zeitzeugengespräch und zum anderen das 20-jährige Jubiläum der deutsch-russischen Partnerschaft des GSG mit dem Moskauer Gymnasium.

In Moskau hatten wir die Ehre, mit Mira Georgjewna ein Zeitzeugengespräch zu führen. Sie erzählte uns über ihr bewegendes Schicksal während des Zweiten Weltkrieges, vom tragischen Tod ihres geliebten Bruders, der im Kriegsgeschehen um Leningrad starb. Außerdem berichtete sie, dass sie nun in der Organisation „Kommission der Patrioten“ tätig ist. Dort sind die Mitglieder bemüht, die Erinnerungen an den 2. Weltkrieg wach zu halten, indem sie Gespräche mit Jugendlichen suchen, in Schulen gehen usw. Zum Schluss gab sie uns Ratschläge für unser weiteres Leben, vor allem ermahnte sie uns, für den Frieden auf der Welt zu kämpfen.

In Moskau besuchten wir u.a. die beeindruckende Tretjakow-Galerie und das Tolstoi-Haus, das Romanow-Museum, das Borodinskaja-Panorama-Museum und natürlich den Kreml.

Unsere russischen Gastfamilien waren sehr gastfreundlich und nett. Wir wurden am Ende in der russischen Schule mit einem Abschiedsessen überrascht und wir – die deutschen Schüler - haben abschließend eine Auszeichnung bekommen, da wir an einem russischen Basis-Sprachkurs teilgenommen haben. Bereits in Düsseldorf hatten wir uns bemüht, einen kleinen Einblick in die russische Sprache zu erhalten, dafür hatten wir uns sogar samstags morgens im GSG getroffen, um das kyrillische Alphabet und nützliche Redewendungen zu lernen.

Als unsere russischen Austauschschüler am 26.10.2009 nach Düsseldorf kamen, kannte wir uns schon so gut, dass wir uns freuten, unsere Austauschpartner wieder zu sehen. Unsere Verbindung wurde auch deutlich, als wir zusammen in die Mahn- und Gedenkstätte gefahren sind und dort gemeinsam an einem Projekt über die Ausgrenzung und Verfolgung von Juden in Düsseldorf während der nationalsozialistischen Diktatur gearbeitet haben.

Auch die russischen Austauschpartner hatten die Gelegenheit, ein Zeitzeugengespräch zu führen.

Herr Dr. Busch, ein ehemaliger Lehrer des GSG, erzählte den Moskauern über seine Jugend im NS-Regime.

Die Ergebnisse der beiden Zeitzeugengespräche wurden dann am 30.10.2009 bei der Jubiläumsfeier in der Aula vorgestellt.

---

10 JAHRE AUSTAUSCH ZWISCHEN DEM SCHOLL UND DEM LYCÉE NOTRE-DAME DE GRÂCE

Von Marie-Kathrin Fluck

1999 fing alles an: die erste deutsche Schülergruppe fuhr mit Frau Gutwinski und Frau Köhn nach Maubeuge im Nord-Pas-de-Calais. Seitdem organisieren Herr Rang auf französischer und Frau Gutwinski auf deutscher Seite jedes Jahr mit viel Engagement den Austausch der 9. Klassen mit den Schülern der Seconde. Auf diese Weise konnten schon viele Scholl-Schüler erste Erfahrungen mit einer anderen Lebensart machen – man frage sie nur einmal nach der Dauer eines Abendessens „en famille“ – und manche auch langjährige Freundschaften schließen.

Am 8. Dezember 2009 war es dann soweit: um das 10-jährige Jubiläum unseres Austausches zu feiern, empfing Herr Schrader den Schulleiter des Lycée Notre-Dame de Grâce, Herrn Vanachter, und die begleitenden Lehrer mit einem stilechten deutschen Adventskaffee. Von dem anschließenden Rundgang durch den naturwissenschaftlichen Trakt zeigten sich die französischen Gäste sehr beeindruckt. Zum Abschluss des Tages stand Düsseldorfer savoir-vivre auf dem Programm: Altbier und Abendessen mit Blick auf Radschlägerbrunnen, Schlossturm und Rhein.

Am nächsten Morgen wurden dann die französischen Schüler von Herrn Schrader offiziell begrüßt. Hakan Östen (Stufe 13), der mit zwei Mitschülern eine bunte Fotowand mit Erinnerungen an mehrere Jahre Austausch gestaltet hatte, bekam für seine sehr gute französische (!) Rede zur deutsch-französischen Freundschaft viel Applaus. Auf die Frage, was ihm unser Austausch bedeute, antwortete Hakan: “Ich muss definitiv sagen, dass ich Freude an der französischen Sprache habe und von der Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Franzosen fasziniert bin. Ich werde weiterhin meinen guten Kontakt zu Frankreich halten und verstärken.“

In diesem Sinne :

Vive l’amitié franco-allemande!

Zum 10-jährigen Jubiläum der Partnerschaft mit Maubeuge besuchte eine Delegation aus Maubeuge mit Schulleiter Benoît Vanachter (ganz links) das Scholl.

Im Gegenzug fand vor den Osterferien der Besuch der Scholler in Maubeuge statt—Herr Schrader berichtet auf S. 1 kurz von dem gastfreundlichen Empfang und der gelungenen Feier.

Hitzenlindeverein

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES FÖRDERVEREINS „HITZENLINDE E.V.“

Am 10. 3. 2010 fand die jährliche Vollversammlung unseres Fördervereins „Hitzenlinde e.V.“ statt. Vor einer interessierten Zuhörerschaft gab Herr Cloppenburg als Geschäftsführer einen Bericht über das zurückliegende Geschäftsjahr:

Nicht zuletzt dank des erfolgreichen Sponsorenlaufs, hat sich die finanzielle Situation für unser Schullandheim weiter gebessert. Herr Cloppenburg dankte noch einmal allen Läufern und Sponsoren, die die stolze Summe von 18.000 € zusammen bekommen hatten. Insgesamt konnte der Verein 2009 seine Rückstellungen auf fast 50.000 € erhöhen. Außerdem ist die Gefährdung des Klassenfahrten durch die Schweinegrippe ausgeblieben und die Wintersaison konnte wie geplant durchgeführt werden, so dass nun im Frühjahr die aufgeschobenen Renovierungen durchgeführt werden. 30.000 € werden in neue Möbel investiert, so dass nun auch die Jungenetage in den Genuss schöner Vollholzbetten und Kleiderschränke kommt. Bei der Gelegenheit werden auch noch sechs alte Fenster ausgetauscht und alles wird frisch gestrichen. Auch ein Teil des Daches muss renoviert werden und unser Hof leidet unter den vielen geflickten Schlaglöchern und wird neu asphaltiert werden.

Aber auch die Schule wurde im zurückliegenden Jahr unterstützt. Über 8000 € wurden bereitgestellt für Anschaffungen der Fachschaften und für Anträge auf Fahrtenunterstützung.

Auch um die Ehemaligen kümmerte sich der Verein. Ein großes Ehemaligentreffen fand im Juni statt, bei dem fast 1000 Ehemalige in die Schule kamen. Mit tatkräftiger Unterstützung unseres Hausmeisters war es ein gelungenes Fest bis tief in die Nacht. Dank der Arbeit eines Ehemaligen, Herrn Guido Dielen, ist die Ehemaligenkartei jetzt online erreichbar und unsere Ehemaligen können ihre Daten per Internet pflegen oder nach Mitschülern suchen.

Mittlerweile nehmen fast alle Mitglieder am Lastschriftverfahren teil, um die jährlichen Mitgliedsbeiträge zu entrichten. Dadurch sind die Außenstände erfreulich gering. Von den 435 Mitgliedern haben zur Zeit nur 18 noch nicht ihren Beitrag entrichtet.

Nach dem Bericht des Geschäftsführers berichteten die Kassenprüfer über die Prüfung der Finanzen des Vereins. Da keine Beanstandungen festgestellt wurden, wurde der Vorstand einstimmig für das Jahr 2009 entlastet. (CLP)

Mit der Vollversammlung endete die Amtszeit von Frau Oberländer als Elternvertreterin im Vorstand. Herr Cloppenburg bedankte sich im Namen des gesamten Vorstandes für die über viele Jahre geleistete Arbeit.

Als Nachfolgerin wurde Frau Spengler in den Vorstand gewählt.

Hitzenlindeverein

DER VORSTAND DES FÖRDERVEREINS STELLT SICH VOR

Auf der diesjährigen Vollversammlung des Hitzenlinde-Vereins (siehe S. 15) kam es - wie stets in regelmäßigen Abständen - zu einem Wechsel im Vorstand.

Nicht zuletzt dies ist ein guter Grund, den Vorstand einmal kurz vorzustellen und ihm herzlich zu danken für die unermüdliche und effektive Arbeit zum Erhalt und zur Zukunftssicherung unseres „zweiten Hauses“. (LMN)

Hans-Hermann Schrader,
Schulleiter

Klaus Cloppenburg,
Geschäftsführer

Sabine Korda,
Stellv. Geschäftsführung
Fahrtenzuschüsse,
Spendenquittungen

Imke Schubert
Kassiererin, Buchführung

Thomas Schmitz,
Rechtsberatung

Ute Gutwinski-Vogt,
Schriftführung,

Edmund Peters,
Ehemaligensprecher

Katja Vester,
Skiausbildung, Skikeller

Petra Kubatz,
Elternvertreterin

Irene Spengler,
Elternvertreterin

Bei dieser Gelegenheit möchte sich der Hitzenlinde-Verein auch beim Steuerbüro Stein bedanken. Herr Karl-Heinz Stein macht schon seit vielen Jahren ehrenamtlich die gesamte Personalkostenabrechnung für den Verein.